

# Fabienne Vesper

Kandidatin für das Europäische Parlament

## Rede auf dem Europafest in Bern am 5. April 2014

Sehr geehrte Menschen, liebe Genoss\*innen,

“Wir koalieren keine Staaten, wir bringen Menschen zusammen.” Das sagte Jean Monnet, einer der Gründerväter Europas. Und es hat gewirkt. Europa hat Menschen zusammengebracht. Ich konnte als deutsch-französisches Kind in Strasbourg und Kehl aufwachsen, grenzüberschreitend, als wäre es selbstverständlich. **Europa ist mir eine Herzenssache. Doch nicht irgendein Europa.** Die Vision, dass wir in kultureller Vielfalt zusammen leben können, gemeinsame Herausforderungen gemeinsam angehen, demokratisch und für sozialen Fortschritt - das ist es wofür wir uns einsetzen!

**Die Politik der Regierungsgipfel jedoch hat die Finanzkrise verschärft. Sie hat Menschen in Europa nicht zusammen, sondern auseinander gebracht.** Was hat die konservative Krisenpolitik bewirkt? Na gut: Wir haben jetzt eine Menge neuer Abkürzungen. 2-Pack, 6-Pack, SSM, ESM, EFSM, ESFS, EBA, EIOPA, ESMA... MfG - Mit freundlichen Grüßen an alle Menschen, die sich politisch abgehängt fühlen! Aber wie steht es um die Menschen? Es kann nicht nur um Zahlen gehen, um Verschuldungsgrenzen und Handelsbilanzen. **Das Maß der Politik muss der Mensch sein.**

**Heute droht in Europa eine ganze Generation junger Menschen dauerhaft abgehängt zu werden.** 25% arbeitslose Jugendliche in Frankreich, 27% in Polen, 41% in Italien, 54% in Spanien, 60% in Griechenland: Die Massenarbeitslosigkeit europäischer Jugendlicher kostet die Regierungen jährlich 150 Milliarden Euro. Da ist eine große Zahl, aber es ist eben nur eine Zahl, dahinter verbergen sich gut ausgebildete Jugendliche, die arbeiten wollen, die eine Chance haben wollen im Leben, sie aber nicht bekommen. **Das muss sich ändern!**

Die Europäische Integration hat uns vieles gutes gebracht, allem voran ein Leben in Frieden. **Doch welches Europa hinterlassen wir jungen und zukünftigen Generationen?** Heute wittern Nationalisten ihre Chance die Uhr zurück zu drehen. Sie wollen eine Politik die gegenseitigen Abschottung, eine Politik, die uns vorschreibt, wie wir zu leben, wen wir zu lieben haben.

Wir müssen klar machen: **Freizügigkeit ist keine Frage der nationalen Zugehörigkeit, sondern der sozialen Zugehörigkeit.** Diejenigen, die bereits hervorragend ausgebildet sind, die bereits ein sehr hohes Einkommen haben, die werden keine Probleme haben, sich frei zu bewegen. Das nachsehen haben alle anderen, insbesondere junge Menschen. So ist es kein Zufall, dass von der sogenannten Abstimmung gegen Massenzuwanderung die Schweizer Studierenden die ersten Betroffenen sind, weil sie nicht mehr am Erasmus-Programm teilnehmen können.

**Abschottung ist keine Lösung. Europa muss Menschen Zusammenbringen.** Wir Kräfte des Fortschritts kämpfen für ein soziales, ein demokratisches, ein menschliches Europa. **Ein Europa das allen ein selbstbestimmtes Leben und Lieben ermöglicht. Ein Europa, das Jugendlichen eine lebenswerte, liebenswerte Zukunft bietet!** Dafür setze ich mich ein, dafür kämpft die SPD, das verbindet uns hier und heute alle gemeinsam! Vielen Dank für Aufmerksamkeit!



Fabienne Vesper

Südbadische Kandidatin  
#34 der SPD-Bundesliste

### Kontakt

europa@vesper.eu  
0049 781 73444

SPD KV Ortenau  
Philipp-Reis-Straße 7  
D-77652 Offenburg

### Spenden

SPD Kreisverband  
Postbank Offenburg

IBAN: DE 7366 4900  
0000 1365 8102

BIC: GENODE61OG1

[www.vesper.eu](http://www.vesper.eu)

[facebook.com/fabiennevesper](https://facebook.com/fabiennevesper)  
[twitter.com/fabievesper](https://twitter.com/fabievesper)  
[instagram.com/fabievesper](https://instagram.com/fabievesper)

